

# Viel mehr als Blasmusik war geboten

Das Jahreskonzert der Trachtenkapelle Dachsberg bot einen Einblick in die 90-jährige Geschichte / Gerhard Behringer geehrt

VON UNSERER MITARBEITERIN  
CHRISTEL SCHUSTER-STICH

**DACHSBERG.** Viel mehr als Blasmusik war beim Jahreskonzert der Trachtenkapelle Dachsberg am Vorabend des Dreikönigtages geboten. Ein Blick in die Vereinschronik, eine Uniform- und Trachtenschau, ein Quiz, eine Tombola und die Ehrung von Gerhard Behringer für seine zehnjährige Tätigkeit als Dirigent rundeten das musikalische Programm des Abends ab.

Das Jahr 1919 ist das Gründungsjahr der Trachtenkapelle Dachsberg, die damals noch Musikverein Dachsberg hieß. Sie hatte elf Mitglieder unter dem Vorstand Adolf Ebner. Dirigent war Hauptlehrer Pforz. 1931 wurde erstmals für die dann bereits 19 Musiker eine Einheitskleidung, die sogenannte „Grüne Uniform“ angeschafft, bestehend aus schwarzer Hose, grüner Jacke und einer schmucken Kappe. Vorstand war immer noch Adolf Ebner, man hatte jedoch mit Alois Leber bereits den vierten Dirigenten. Im Jahr 1954, nachdem es nach den Kriegswirren wieder aufwärts gegangen war, zählte der Verein ebenfalls 19 Musikanten, die mit einer grauen Uniform ausgestattet wurden. Eugen Denz hatte in diesem Jahr Adolf Ebner als Vorsitzender abgelöst. Die musikalische Leitung oblag Fritz Schlegel, dem sechsten Dirigenten.

Der unerwartete Tod von Fritz Schlegel brachte im Jahr 1963 den heutigen Ehrendirigenten und immer noch aktiven Musiker Josef Schlegel ans Dirigentenpult, der sein Amt bis zum Jahr 1991 ausübte. Im Jahr 1966 war Egon Ebner Vorsitzender des Musikvereins, der in diesem Jahr seinen Namen in „Trachtenkapelle Dachsberg“ änderte und für die 13 Musiker eine Tracht mit blauer Jacke, ro-



Monika und Gerhard Behringer freuen sich über die Ehrung zum zehnjährigen Dirigentenjubiläum, Tobias Eckert über die alte Lederhose des Dirigenten, die er vom Vorsitzenden Markus Schlegel erhielt (von links). FOTO: CHS

ter Weste, schwarzer Hose, Schlips und schwarzem Trachtenhut anschaffte. Der Jugendausbildung wurde mehr und mehr Beachtung gewidmet, was sich auch darin niederschlug, dass auch Mädchen ausgebildet wurden. Ihnen wurden in Anlehnung an die Männertracht Minirocke angepasst, die jedoch sehr bald in lange Hosen umgetauscht wurden, um den Damen ein bequemes Sitzen beim Musizieren zu ermöglichen. Seit 1990 schließlich ist die heutige Tracht aktuell, die auf den früheren Farben Schwarz, Grün und Grau basiert. Sie wird heute von mehr als 40 Musikerinnen und Musikern getragen.

Unter dem Vorsitzenden Roland Behringer (1991 – 1997) entwickelte sich die Freundschaft zum Musikverein „Harmone Echo des Vallée“ der französischen

Partnergemeinde St. Jean de Sixt. Im Jahr 1991 wurde Thomas Vogelbacher Nachfolger von Josef Schlegel. Er übergab den Dirigentenstab 1999 an Gerhard Behringer, der damit der neunte Dirigent der Trachtenkapelle ist. Seinem Engagement sind unter anderem die erfolgreichen Bayrischen Frühschoppen (seit 2003) beim Herbstfest zu verdanken. Seit 1997 ist Markus Schlegel der zehnte Vorsitzende der Trachtenkapelle Dachsberg.

Ihrem Dirigenten, der für das Jahreskonzert 2009 erfolgreiche Stücke aus den zurückliegenden zehn Jahren ausgewählt hatte, dankte die Trachtenkapelle mit einer Ehrung, in die auch Ehefrau Monika eingeschlossen war und einem Gutschein für eine neue Lederhose, wie sie bei den beliebten Gaudiauftritten getragen wird.

Die alte Lederhose, die bereits seit etlichen Jahren im Einsatz ist, fand in Tobias Eckert, einem sehr engagierten Helfer hinter der Theke, einen neuen würdigen Träger.

Worte des Dankes gab es auch von Bürgermeister Helmut Kaiser, der in seinem Grußwort zum Jahresbeginn die Arbeit aller engagierten Vereinen in Dachsberg, die für ein positives Zusammenleben unverzichtbar sind, würdigte.

Der Dank des Vorsitzenden Markus Schlegel galt neben allen, die die Trachtenkapelle im Laufe des Jahres unterstützen, auch den Spendern für die Preisspenden für die mit 500 Gewinnen reich bestückte Tombola, deren Erlös auch in diesem Jahr für die Jugendausbildung bestimmt ist.